

1974/J XX.GP

der Abg. Rosenstingl , Mag . Haupt , Brig . Jung  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend die Neugestaltung des Technischen Museums  
Das Technische Museum in Wien ist durch seine Exponate ein international  
hochrangiges Dokument der technischen Entwicklung. Die Bundeshauptstadt Wien  
benötigt das Technische Museum für die Aufrechterhaltung ihres weltweit  
anerkannten Rufs als historisches und kulturelles Zentrum. Dies gilt sowohl für den  
Fremdenverkehr, als auch innerhalb der Fachwelt. Die Neugestaltung des  
Technischen Museums hat einige Fragen bezüglich der Umsetzung und der  
Konzeption aufgeworfen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für  
wirtschaftliche Angelegenheiten die nachstehende

Anfrage:

1 . Ist es richtig, daß die Schließung des Technischen Museums 1992 erfolgte, die  
Umbauarbeiten jedoch erst 1994 begannen? Wenn ja: Wer ist dafür  
verantwortlich und welche personellen Konsequenzen ergeben sich aufgrund  
dieser extremen Fehlplanung?

2. Ist es richtig, daß mit den baulichen Veränderungen des Technischen Museums  
begonnen wurde, ohne ein Konzept für die Einrichtung, also die Aufstellung der  
Exponate zu haben? Wenn ja: Wie kann eine Neugestaltung mit Kosten in der  
Höhe von 1,1 Milliarden Schilling gerechtfertigt werden, wenn diese ohne  
Konzeption, also quasi im Blindflug durchgeführt wird? Wie kann dieses  
unverständliche Vorgehen gerechtfertigt werden und wer würde für  
Planungsfehler geradestehen?

3. Wo werden die Schaustücke des Technischen Museums derzeit zwischen-gelagert? Wer führt die Inventar- und Standortliste dieser Exponate und nach welchem System sind diese gelagert und katalogisiert?
4. Wer ist mit der Überwachung und Absicherung dieses Zwischenlagers betraut? Welche Exponate sind versichert und welcher Versicherungskatalog liegt der Polizze zugrunde?
5. Liegt inzwischen ein Konzept für die Einrichtung des Technischen Museums auf? Wie sieht dieses aus, und welche Exponate werden auf welchem Standort aufgestellt?
6. Welche Exponate des Technischen Museums können bei der Aufstellung keine Berücksichtigung finden?
7. Es wurden des öfteren Gerüchte laut, daß ein Teil des Technischen Museums ausgegliedert werden soll. Wie steht die Bundesregierung zu dem Argument, ein Aufteilen des Technischen Museums würde die Darstellung der technischen Entwicklung zerreißen und durch eine Entziehung gerade der attraktivsten Schaustücke dem internationalen Ansehen des Technischen Museums in Wien schaden?
8. Sind nach dem aktuellen Planungsstand Ausgliederungen, z.B. eines Verkehrsmuseums oder eines Post- und Telegraphenmuseums vorgesehen?
9. Ist es denkbar, daß ausgegliederte Museen sogar in andere Bundesländer übersiedeln?
10. Die Ausgliederung eines Teils, z.B. des Verkehrsmuseums, erforderte mit der Schaffung der Infrastruktur, dem laufenden Betrieb (Personal, Sachaufwand, etc.) etwa weitere zwei bis drei Milliarden Schilling und benötigte fast zehn Jahre von der Planung bis zur Eröffnung. Wie könnte diese Kostenexplosion mit der aktuellen Budgetsituation in Einklang gebracht werden?

11 . Durch die frühzeitige Schließung des Technischen Museums und dadurch, daß lange gebaut wurde, ohne genaue Konzepte zu haben, würden bei einer teilweisen Ausgliederung manche Exponate, paradoxerweise gerade die attraktivsten, dann an die zwanzig Jahre, also fast ein viertel Jahrhundert, für die Öffentlichkeit unzugänglich sein. Kann dieser Fall eintreten und was wird dagegen unternommen?

12. Sollte die Entziehung der Schaustücke für die Öffentlichkeit wirklich diesen geraumen Zeitraum anhalten, wer ist dann für dieses dilettantische Vorgehen verantwortlich?

13. Wie ist die lange Sperrdauer mit den Aufgaben der Bundesmuseen zu vereinbaren?